

Die junge DPG

Im Zuge der Frühjahrestagung des AK Festkörperphysik in Dresden präsentierte sich die junge DPG (jDPG) zum ersten Mal der Öffentlichkeit.

Zum einen war die jDPG die ganze Woche über mit zwei Postern vertreten, zum anderen hatte sie am Mittwoch ein Symposium mit Vorträgen für Studenten organisiert. Die Themen reichten von der Rastertunnelmikroskopie bis zu Nichtlinearer Dynamik, wobei das Niveau der einzelnen Vorträge sehr unterschiedlich war. Dabei waren immer um die 30 - 40 Zuhörer anwesend.

Am Abend fand eine offene Diskussionsrunde statt, die die jDPG selbst zum Thema hatte, bei der ca. 15 Interessierte anwesend waren. Es ging dabei darum, sich darüber auszutauschen, was für Vorstellungen von einer jungen DPG existieren, was erwartet wird und Ideen in einer großen Runde zu sammeln. Die Resonanz fiel geringer aus als erhofft, aber es gab trotzdem interessante Anregungen. Die geringe Teilnehmerzahl spiegelt den noch niedrigen Bekanntheitsgrad der jDPG wider. Wir hoffen, dass sich dies in der einen Woche geändert hat. Es wurden jedoch einige Vorschläge für die Perspektiven der jDPG diskutiert, die unsere bisherige Arbeit bestätigten und eine Reihe von Anregungen für die Weiterentwicklung gaben. So wurde z. B. auch gewünscht, Symposien für Studenten während der nächsten Frühjahrestagung(en) wieder anzubieten. Das müsste dann allerdings von lokalen Gruppen vor Ort organisiert werden, wobei es aus einigen Städten auch schon rege Resonanz gibt. Besonders freute uns, dass einige Studenten aus ganz Deutschland für das Symposium angereist waren. Seit der letzten Meldung im Physik Journal gab es zudem einige Interessensbekundungen von Studenten aus der gesamten Bundesrepublik, sodass zu hoffen ist, dass die jDPG bald an mehreren Universitätsstandorten vertreten sein wird.

Die junge DPG wird im September eine mehrtägige Exkursion nach Berlin durchführen. Ziel ist es, verschiedenste Einrichtungen von physikalischem Interesse zu besuchen. So wollen wir uns das BESSY, die Rolls-Royce Motorenwerke, das Hahn-Meitner-Institut und vieles andere ansehen. Übernachtet wird in Jugendherbergen. Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl auf 30 Personen begrenzt. Die Exkursion richtet sich an DPG-Mitglieder im Physikstudium, wobei Vordiplomwissen vorteilhaft, jedoch nicht notwendig ist. Der Unkostenbeitrag wird voraussichtlich 10 Euro plus individuelle Anfahrtskosten nach Berlin betragen. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.jdpg.de. Zudem freuen wir uns weiterhin über aktive Mitstreiter.

KONRAD SCHWENKE

Kurzprotokoll der Sitzung des Vorstandsrats am 19. März in München

► Herr Weigelt erläutert den ersten Entwurf der neuen Satzung und die weitere Vorgehensweise. Diese sieht folgenden Zeitplan vor: Einarbeitung von Anregungen des Vorstandsrates, Verwendung geschlechterneutraler Funktionsbezeichnungen nach Abstimmung mit dem AKC, Empfehlung des Vorstandsrates (Nov. 2006), Veröffentlichung im Physik Journal zum Jahreswechsel 2006/07, Diskussion während der Mitgliederversammlung 2007 und Abstimmung der Mitglieder im Sommer 2007.

► Herr Urban berichtet u. a. über Ergebnisse des jährlichen IUPAP-Meetings in Kapstadt sowie der Sitzung der KFP.

► Um die Arbeitsfähigkeit der DPG zu verbessern und die ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Vorstands zu unterstützen, soll die Geschäftsstelle mittelfristig mit bis zu fünf Referenten personell erweitert werden.

► Im Namen des Vorstandsrates dankt Herr Urban den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern, Herrn Sauerbrey, Herrn Botz und Frau Zippelius, mit herzlichen Worten für ihr ehrenamtliches Engagement im Dienst und zum Wohl der Deutschen Physikalischen Gesellschaft.

► Herr Nunner berichtet über eine durchweg positive Resonanz auf den neuen Internet-Auftritt der DPG (www.dpg-physik.de) und eine deutlich gestiegene Zahl der Aufrufe der DPG-Seiten.

► Im Hinblick auf die Mitgliederstatistik verweist Herr Nunner darauf, dass die Mitgliederzahl insgesamt deutlich gestiegen ist, die langfristige Bindung insbesondere studentischer Mitglieder aber dringendes Ziel der DPG für die nächsten Jahre bleiben muss. Die Neugestaltung der Mitgliedsausweise und Beitragsrechnungen hat sich ebenfalls als erfolgreich erwiesen.

► Die Medienberichte mit Nennung der DPG erreichten im Jahr 2005 über 120 Millionen Leser. Aufsehen erregten dabei vor allem die Jahrestagung in Berlin mit einer Vielzahl von Radio- und TV-Beiträgen sowie die DPG-Studie „Klimaschutz und Energieversorgung“. Es wurden insgesamt 30 Pressemitteilungen veröffentlicht. Das Wissenschaftsmagazin „Bild der Wissenschaft“ widmete den Titel ihrer März-Ausgabe der Physik sozio-ökonomischer Systeme mit Hintergrundinformationen von der Pressestelle und dem AKSOE.

► Herr Schultz führt aus, dass sowohl die „Highlights der Physik“, die 2006 in Bremen stattfinden werden, als auch das Internetportal „Welt der Physik“ vom BMBF mit Nachdruck weiterbetrieben werden. Das Internetportal wurde vollständig überarbeitet.

► Der neue DPG-Buchpreis „Die Welt hinter den Dingen“ ist bei Wiley-VCH erschienen und wurde mit Förderung durch das BMBF an 2000 Bibliotheken gesandt, was zu begeisterten Dankschreiben geführt hat.

► Ab 1. Mai 2006 wird Herr Dr. Thorsten Dambeck dritter Mitarbeiter in der Redaktion des Physik Journals. Finanziert wird die

Stelle, wie vertraglich vereinbart, zu 50 % aus Mitteln des Verlags und zu 50 % durch die DPG.

► Herr Botz erläutert die positive Entwicklung sowohl des Physik Journals als auch des New Journal of Physics. U. a. sei der „Impact Factor“ des NJP von 1,77 (2002) über 2,48 (2003) auf 3,09 (2004) gestiegen und wird für 2005 noch höher erwartet.

► Zukünftig werden die Jahrestagungen ausschließlich mit den Frühjahrstagungen der größten Fachverbandsgruppierungen stattfinden. Damit soll eine hinreichende Öffentlichkeitswirkung, z. B. bei der Verleihung der DPG-Preise und während der Pressekonferenzen, sowie jeweils ein Quorum für Beschlüsse und Wahlen in den Gremien erreicht werden. Gegenwärtig ist geplant, die Jahrestagungen 2007 und 2009 mit dem AKF in Regensburg bzw. Dresden durchzuführen. 2008 wird eine einvernehmliche Lösung mit AMOP angestrebt, allerdings steht noch kein Tagungsort fest.

► Gegenwärtig wird in Abstimmung mit Vertretern der KFP eine Stellungnahme „zur Promotion im Fach Physik an deutschen Universitäten“ ausgearbeitet, mit deren Fertigstellung im Juni 2006 zu rechnen ist. Wichtige Kernaussagen sind das Promotionsrecht als originäres und historisch verbrieftes Recht der Universitäten sowie eine Positionierung gegen eine weitere Verschulung der Promotion, die seitens der DPG als erste Phase der beruflichen Aktivität und eben nicht als die Abschlussphase der Ausbildung angesehen wird.

► Herr Hartwig Bechte (Stiftung caesar, Bonn) wird für eine weitere Amtszeit im Amt des Schatzmeisters bestätigt. Als zukünftig mit Vorrang in Angriff zu nehmende Aufgaben im Amt des Schatzmeisters skizziert Herr Bechte die Wahrung der Gemeinnützigkeit der Gesellschaft, die Bewahrung bzw. Schaffung hinreichender Rücklagen für Bauerhaltungszwecke des Magnus-Hauses und die Modernisierung des Physikzentrums sowie die Schaffung weiterer Referentenpositionen innerhalb der Geschäftsstelle.

► Der Vorstandsrat wählt die Herren Bradshaw (Garching), Hertel (Berlin), de Padova (Berlin), Röpke (Rostock) und Wagner (Nieder-kassel) zu Mitgliedern des Kuratoriums des Magnus-Hauses in Berlin.

► Der Vorstandsrat wählt die Herren Käs (Leipzig), Louis (Hamburg), Schäfer (Jena) und Schön (Karlsruhe) für eine weitere Amtsperiode zu Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats des Physikzentrums.

► Der Vorstandsrat wählt Frau Schaile (München) zum Mitglied des Preiskomitees des Robert-Wichard-Pohl-Preises, die Herren Pollmann (Münster) und Schön (Karlsruhe) zu Mitgliedern des Preiskomitees des Walter-Schottky-Preises, Herrn Blügel (Jülich) zum Mitglied des Preiskomitees des Gustav-Hertz-Preises sowie Herrn Löwen (Düsseldorf) zum Mitglied des Preiskomitees des Max-Born-Preises.

► Der Vorstandsrat bestätigt Frau Anton (Erlangen-Nürnberg) und Frau Heber (Mühlthal) sowie die Herren Kreibig (Aachen), Ruder (Tübingen), Schlichting (Münster) und Wiesner (München) als Mitglieder des Preiskomitees des Georg-Kerschensteiner-Preises.

► Der Vorstandsrat entsendet Herrn Ziemann (Ulm) als Vertreter der DPG in den Beirat der Deutschen Vakuumgesellschaft.

► Laut Herrn Bechte weist der Jahresabschluss 2005 einen Überschuss in Höhe von 776 T€ auf, der sowohl auf höhere Erträge (188 T€) als auch auf geringere Aufwendungen als geplant zurückzuführen ist. Dies betrifft insbesondere geringere Ausgaben für Gehälter, die Fachgremien, internationale Mitgliedschaften und Publikationen. Höhere Einnahmen wurden bei den Tagungen, insbesondere der Jahrestagung 2005 in Berlin, und aus dem Betrieb des Magnus-Hauses erzielt. Der Überschuss soll in diverse Rücklagen eingestellt werden, um die Finanzlage der DPG derjenigen vor dem Hörsaalbau in Bad Honnef anzupassen.

► Zur mittelfristigen Finanzplanung erläutert Herr Bechte, dass der Haushalt 2006 gegenüber dem Jahresabschluss 2005 zusätzliche Ausgaben vor allem für Gehälter

in der Geschäftsstelle, für die Wahlen zum Vorstandsrat und im Zusammenhang mit der Reform der Satzung sowie erwartete Minder-einnahmen bei den Tagungen aufweist.

► Nach 2006 ist mit weiter steigenden Kosten im Bereich der Geschäftsstelle zu rechnen, die primär aus der Schaffung von bis zu fünf weiteren Positionen für Assistenten des Vorstands und der Geschäftsführung resultieren.

► Bei den Tagungen 2006 werden, verglichen mit dem positiven Ergebnis der Jahrestagung 2005, keine größeren Überschüsse erwartet.

► Zusätzliche Kosten entstehen im Zusammenhang mit der Ausrichtung von Veranstaltungen im Max-Planck-Jahr 2008 sowie durch die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit ab dem Jahr 2007.

► Für die Jahre 2006–2008 ist mit stabilen Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen zu rechnen, da es nahezu keine mit der Anpassung der Mitgliedsbeiträge in Zusammenhang stehenden Austritte gegeben hat.

► Der Vorstandsrat beschließt folgende Änderung der Berechnung des Mitgliedsbeitrages im Aufnahmejahr: Bei einer Neuaufnahme von Mitgliedern im ersten Halbjahr ist im laufenden Jahr ein voller Jahresbeitrag zu zahlen, bei einer Neuaufnahme im zweiten Halbjahr grundsätzlich ein halber Jahresbeitrag. Bei einer Neuaufnahme zwischen dem 1. November und dem Jahresende wird für das laufende Jahr keine Beitragsrechnung mehr gestellt. Alle neu aufgenommenen Mitglieder zahlen im Folgejahr den vollen Jahresbeitrag; dies gilt auch für Studierende.

► Der Vorstandsrat genehmigt nach längerer Diskussion die Studien „Klimaschutz und Energieversorgung in Deutschland 1990 – 2020“ sowie „Thesen für ein modernes Lehramtsstudium im Fach Physik“ als DPG-Stellungnahmen. Zukünftig werden Informationen über geplante/in Arbeit befindliche DPG-Studien sowie die Kontaktdaten der Ansprechpartner im internen Bereich des DPG-Netzangebotes hinterlegt.

LUDWIG SCHULTZ UND HEIKE SCHLÖRB

Geschäftsstelle der Deutschen Physikalischen Gesellschaft e.V. (DPG): Hauptstraße 5, D-53604 Bad Honnef, Tel.: (02224) 9232-0, Fax: -50, E-Mail: dpg@dpg-physik.de, www.dpg-physik.de

Prof. Dr. Ludwig Schultz, IFW Dresden, ist DPG-Vorstandsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit